

## Fossil, Volksmedizin in Steiermark

S. 75-76

Als Beispiel des im Volke lebenden Vertrauens auf die Heilkraft der Gebete möge ein Fraisbrief erwähnt werden, der in gedruckten Exemplaren zahlreich im Lande verbreitet ist.

"Freisbrief, so ein Kind oder alter Mensch die Frais hat. + + + Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen. Das wollte Gott der Herr Jesu Christi heute, dass ich alle 77 Frais tödten möge. Ich tödte durch grosse Macht und den heil. Namen Jesu alle 77 Frais, die kalte Frais, die fallende Frais, die reissende Frais, rothe Frais, abdörrende Frais, zitternde Frais, abbrennende Frais, spritzende Frais, stille Frais, schreiende Frais, wüthende Frais, geschwollene Frais, gestossene Frais. Ich wende dir's N.N. durch Gott den Herrn und seine heil. fünf Wunden; ich wende dir's N.N. durch sein heil. Evangelium und durch seine heiligen Sacramente; ich wende dir's N.N. durch die Hände und Füße unseres Herrn Jesu Christi; ich wende dir's N.N. durch die Pforten des Himmels. Auch verbiete ich durch die Gnade Gottes und durch den lieben Namen Jesu alle 77 Frais; ich wende dir's N.N. durch Berg und Thal und alle fliessenden Wasser ab, auf dass der Leib ruhen und rasten mag bis auf den jüngsten Tag, wo dann unser lieber Herr Jesus kommen wird, um aufzuerwecken die Lebendigen und die Todten durch die Verdienste, da er sein heil. Haupt geneigt, das helfe dir Gott der Vater, der dich erschaffen, Gott den Sohn, der dich erlöset, und Gott der heilige Geist, der dich in der Taufe geheiligt hat. Jesus, Maria und Josef mein, bitt', lasst mich Euer Pflegekind sein. Ihr wisst, dass ich ganz Euer bin, nicht kommt Ihr aus meinem Herz, noch Sinn, bewahret wohl, was Euer ist, damit nicht entführet des Teufels List, Jesus, Maria Josef. Ihr seid mein Trost in Allem, was mir immer geschieht. darum ich euch demüthig bitte, verlasst